

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeiger am Samstag.

Donnerstag, den 2. November 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M 80 S, im Bezirk 2 M 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

Für die Monate November und Dezember kann wieder auf das

„Calwer Wochenblatt“

abonnirt werden und zwar für hier bei der Redaktion, für auswärts bei den Postboten oder den nächstgelegenen Poststellen. Der Preis beträgt für hier 60 S, im Bezirk 80 S, außerhalb desselben 100 S.

Die Redaktion.

An die Ortsschulinspektorate, betr. die Wehrpflicht der Volksschullehrer.

Die Ortsschulinspektorate haben dem Confistorial-Erlasse vom 31. März d. J. Ziff. IV. (Amtebl. Nr. 289 S. 2518) zufolge die in den Listen über die Wehrpflichtigkeit der Volksschullehrer in der Zeit zwischen dem 15. Oktober und 1. Dezember

eintretenden Ergänzungen, beziehungsweise Aenderungen unter Anschluß der betreffenden Militärpapiere sofort anzuzeigen, worauf dieselben hiedurch aufmerksam gemacht werden.

Calw, den 31. Okt. 1876.

R. Bezirkschulinspektorat.

Dekan Mezger.

Revier Stammheim.

Holz-Verkauf.



Samstag, den 4. November, Nachmittags 2 Uhr, auf der Thalmühle: vom Staatswald Gaisburg und zwar aus unt. u. ob. Burgberg: 40 Stüd Nadelholzstangen 3 bis 5 Meter lang, aus unt. Bulacherstaigle, unt. Burgberg und unt. Stiefelsfelsen: 20 Am. Nadelholzscheiter und 1 Am. dto. Prügel.

Neubulach, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des Friedrich Rircher, Schneiders u. Krämers hier, kommt die Liegenschaft am

Montag, den 20. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zur Versteigerung, nämlich:

Parz. Nr. 15.

1 Ar 97 Meter ³/₈ an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Stallung und Hofraum an der Burg.

Brandversicherungsanschlag 700 M
Anschlag 300 M

Parz. Nr. 9.

— Ar 30 Meter Gemüsegarten an der Burggasse.

Anschlag 50 M

Parz. Nr. 381.

7 Ar 11 Meter Acker auf dem Mudensturm. Anschlag 100 M

Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Calw, den 1. November 1876.

R. Amtsnotariat.

Teinach.

Müller.

Neubulach, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache d. Rathhaus Dürr, Schäfers hier, kommt die Liegenschaft am

Montag, den 20. Nov. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zur Versteigerung und zwar:

Markung Neubulach.

Acker:

Parz. Nr. 502/2.

Die Hälfte an: 25 Ar 46 Met. Baumacker und Wiese

— Mudensturm. Anschlag 325 M

Parz. Nr. 863/4.

16 Ar 29 Met. Acker in mittleren Stellen. Anschlag 410 M

Parz. Nr. 989.

22 Ar 93 Met. Acker auf der Höhe. Anschlag 200 M

Parz. Nr. 1.129.

Die Hälfte an: 18 Ar 11 Met. Acker im Gardt. Anschlag 150 M

Parz. Nr. 221/2.

15 Ar 76 Met. Acker im Amselberg. Anschlag 340 M

Markung Schönbronn.

Wiesen:

Parz. Nr. 1.739.

41 Ar 39 Meter Wiese im Ziegelbach. Anschlag 770 M

Parz. Nr. 1.736/1.

10 Ar 38 Meter Wiese allda. Anschlag 170 M

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Calw, den 1. November 1876.

R. Amtsnotariat.

Teinach.

Müller.

Denzringen.

Mühle-Verkauf.

Die Erben des † Jakob Breitling, gewes. Müllers hier, verlaufen am

Montag, den 6. Nov. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

1 Ar 37 Meter eine 2stöckige

mit 2 Wohnungen versehene Behausung, die obere

Mühle mit 3 Mahlgängen, 1 Koppgang, 1 Gerbgang und 1 Schwingmühle nach neuester Konstruktion eingerichtet.

— Ar 29 Met. eine an das Haus angebaute Wagenhitte.

— Ar 50 Met. Ein 2stöckiges Häuschen mit Pferde- und Holzstall nebst 2 eingerichteten Zimmern.

— Ar 10 Met. Ein 1stocher Schweinestall mit Holzlege.

1 Ar 58 Met. Eine besondere 1 1/2 stöckige Scheuer mit Keller u. eingerichtetem Viehstall.

— Ar 23 Met. Ein an diese Scheuer

— Ar 23 Met. Ein an diese Scheuer

— Ar 23 Met. Ein an diese Scheuer

— Ar 23 Met. Ein an diese Scheuer



angebauter Schafstall und Remise.

Die Hälfte an:

- 1 Ar 90 Met. eine doppelte Scheuer mit Viehstall und an: Ein Wasch- u. Badhaus.
- Ar 20 Met. Hofraum und
- 4 Ar 93 Met. Gras-, Baum- und Gemüsegarten oben im Dorf neben dem Bach und der StraÙe.
- 12 Ar 46 Met.

Auswärtige Steigerer haben sich vor der Verkaufsverhandlung über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 30. Oktober 1876.

Rathschreiber Breitling.

Wiltberg.

Lieferung von Brückenbäumen.

Die sofortige Lieferung von 3 Brückenbäumen, 9,5 Met. lang, 1 dto. 11,2 Met. lang, und je 40 cm. Stärke beim Abtast, wird am

Samstag, den 4. November, Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vergeben, wozu Lieferanten eingeladen werden.

Den 31. Oktober 1876.

Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden theile die traurige Nachricht mit, daß unsere unvergeßliche Gattin und Mutter, J. Rane Pfeifle, Dienstag Mittag 2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 2. Nov., Mittags 3 Uhr.

Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte mit seinen 4 Kindern.

Dankagung.

Wir fühlen uns gedrungen, für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, die unserer lieben Schwester und Tante Elisabetha Schill, während ihres langen Leidens von allen Seiten zu Theil wurden, unsern herzlichsten Dank auszusprechen, insbesondere für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie den Herren Ehrenträgern. Um stille Theilnahme bitten

Calw, den 31. Okt. 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Calw.

Gustav-Adolf Frauen-Verein.

Frauen und Jungfrauen, die an dem Frauen-Verein Theil nehmen wollen, werden freundlich gebeten, sich nächsten

Freitag, den 3. November, Nachmittags 2 Uhr,

bei mir einzufinden.

Mathilde Schaubert.

Neuen

Obst-Most

hat noch ca. 15 Eimer zu verkaufen A. Gerlach, Kunstmüller.

Calw.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte und Freunde zu unserer am Donnerstag, den 2. November stattfindenden

Hochzeits-Feier

in die Restauration von Gottlob Schumacher freundlich einzuladen. Carl Schwämmle. Elise Pfister.

Calw.

Nächsten Samstag, den 4. d. M., halte ich

Mebelsuppe,

wozu höflichst einladet

Fr. Schwämmle, Bahnhofstrasse.

Nachdem ich eine neue Sendung in

Kleiderstoffen

für den Herbst und Winter, als: Beige, Plaids, Rips, Diagonal, Cachemir, Thybets, Lama, Flanell, Cassinets u. s. w. erhalten habe, erlaube ich mir, solche bestens zu empfehlen, mit der Bemerkung, daß die Preise sehr billig gestellt sind, namentlich mache ich auf eine Parthie rein wollener farbiger Ripse zu außerordentlich billigen Preisen aufmerksam.

Ernst Schall

am Markt.

Calw.

Die Bohler'sche Handels-Gärtnerei

empfiehlt aus ihrer Baumschule in Effringen sehr schöne, schlagreife Obstbäume unter Garantie für das Anwachsen.

Zugleich bin ich so frei, mein Lager in getrockneten Blumen-Bouquets, Kränzen etc. zu bekannten billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen, bemerkend, daß lebende Bouquets das ganze Jahr auf Verlangen geschmackvoll angefertigt werden.

Bestellungen werden von Frau Schimpf, Bahnhofstrasse, entgegengenommen.

Achtungsvollst

Bohler.

10,300 Mark

werden auf Martini gegen ausgezeichnete Sicherheit zu 5% wödmglich auf einem Posten aufzunehmen gesucht.

Näheres durch

Berwalt.-Aktuar Sieglert.

Bei Frau Schrot im Bischof sind gute

Selbandschuhe

zu haben.

Obstbäume-Verkauf.

Wegen Neuanlegen eines Theils meiner Baumschule verkaufe ich

Samstag, den 4. November, Mittags 1 Uhr,

einige hundert Apfel- und Birnbäume von 50 S—1 M per Stück, 100 St. Nußbäume von 1 1/2 Meter Höhe, bei Abnahme von 10 Stück von 20 S

an per Stück.

Sämmtliche Bäume eignen sich, der hohen Lage der Baumschule wegen auch für das rauheste Klima; der Verkauf findet in der Baumschule beim Calwer Hof statt, wozu ergebenst einladet

DA Baumwart Kurz.

25 bis 30 ordentlich gepflanzte

Zwetschgenbäume

jucht zu kaufen

Der Obige.

Zu vermietthen.

Ein freundliches Zimmer für einen ordentlichen Herrn bei

Tuchschereer Schrot, Lebergasse.

Ein Logis

hat auf Martini zu vermietthen.

Chr. Wanner, Bischof.

Turn-Verein.

Nächsten Montag, den 6. d., findet die jährliche **Generalversammlung** bei Kaiser 3 Krone statt, in welcher Rechenschaftsbericht erstattet und der Turnrath neu gewählt wird. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorstand:
Georgii.

Calw.
Am Sonntag, den 5. November, Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Zu verkaufen.

Eine sehr schöne Komode von der Bilinger Ausstellung. Näheres bei G. Binder, Schneidernstr.

Montag und Dienstag, den 6. und 7. Nov. ist

frischer Kaik

zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Calw.

Ein in allen häuslich. Arbeiten erfahrene

Mädchen

findet auf Martini bei einer kleinen Familie eine bleibende Stelle. Lohn und Behandlung gut.

Näheres bei Wagner Geiger der Aeltere.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbröckeln

Gutruf.

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern ist sogleich oder bis Mar-

tini an eine stille Familie zu vermieten. Wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Einige Wagen

Meiler-Coaks

hat zu verkaufen

E. Horlacher.

Ein heizbares

Zimmer

nebst Küche hat sogleich zu vermieten Wm. Wagner.

Für Hafner

empfiehlt

blau u. weiße Balger-Erde, Kuppenheimer Erde, fog. Beschütt- oder Farberde zu den billigsten Preisen.

Richard Zweygart, Böblingen.

Calw. Obwohl der heutige Krauthebst von den Krautbauern nicht als ein guter bezeichnet werden kann, da das Kraut theils durch die Trockenheit des Sommers, theils durch die fürchterlichen Raupenfraz empfindlich gelitten hat, so wird doch die mangelnde Quantität vielfach durch die Qualität ersetzt und man trifft auf dem Markte wirklich schönes weißes und schweres Kraut um den annehmbaren Preis von durchschnittlich 6 M. Krautköpfe aber, wie sie die Gebr. Kugel von Oberried erzogen haben und wovon ein uns zu Händen gekommenes Exemplar 10 $\frac{3}{4}$ Pfund wiegt, werden wohl zu den größten Seltenheiten auch in besseren Krautjahren gehören und können nur das Produkt sorgfältiger Pflege sein.

Stuttgart, 31. Okt. Gestern Abend verschied überraschend schnell Direktor a. V. v. Walz (von 1850—1865 Direktor von Hohenheim und seither Mitglied der Centralstelle für die Landwirtschaft) in Folge eines Schlaganfalls, der ihn auf der Königsstraße auf seinem täglichen Gang in das Museum traf, und der seinem Leben durch die bei dem Fall an dem Hinterkopf erlittene schwere Verletzung sofort ein Ende machte. Praktischer Landwirth von hervorragender Bedeutung war er gleichzeitig in ausgezeichnete Weise literarisch thätig. Sein Hinscheiden wird von den Landwirthen unseres Landes, wie von seinen vielen auswärtigen früheren Schülern aufrichtig bedauert werden.

Schorndach, 29. Okt. Vor etwa 4 Monaten gieng von einem Trieb Vieh, der auf dem Weg nach Winnenden unsern Ort passirte, eine Kuh verloren, dieselbe wurde wiederholt ausgeschrieben, da aber alles Suchen vergeblich war, setzte sich der Verdacht fest, sie sei gestohlen und verzehrt worden. Letzteres ist richtig, da heute bei einer Jagd das Gerippe, den Estrich um die Hörner geschlungen, von den Füchsen auf's schönste abgenagt aufgefunden wurde im Staatswald Wolfklinge.

Von der Hohenzoller'schen Grenze, 29. Okt. Vorgestern Mittag ereignete sich in Sigmaringen ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Die Frau des Zimmermanns Bausenhart stellte eine Schüssel mit heißer Suppe zum Mittagessen auf den Tisch, während eines ihrer kleinen Kinder, welches etwas über ein Jahr alt war, in der Stube herumlief und die Frau sich wieder in die Küche zurück begab. Als sie nach kurzer Zeit von da zurückkam, hatte das Kind die Schüssel an sich gezogen, dabei umgeworfen, wodurch die siedend heiße Suppe über dasselbe herabließ. Das Kind erlitt schwere Brandwunden und ist unter gräßlichen Schmerzen am gleichen Tage gestorben.

Karlsruhe, 24. Okt. Am Sonntag Nachmittag erbot sich, nach Erzählung der „K. N.“, dem Publikum ein ebenso seltenes wie interessantes Schauspiel dar. Der französische Lustschiffer Henry Deudet hatte eine Luftballonfahrt vom Augarten angekündigt und hatte sich hiezu eine nach Tausenden zählende Zuschauermenge eingefunden. Genau um die festgesetzte Zeit Nachmittags 1/2 5 Uhr erhob sich der Ballon an welchem ein Trapez angebracht war, auf welchem der Lustschiffer, verschiedene Kunststücke ausführend, saß. Der mit warmer Luft angefüllte Ballon stieg sehr rasch in die Höhe, nahm die Richtung gegen Weiertheim und kam dem Vernehmen nach bei Scheidenhardt wieder herunter, nachdem die gewagte Fahrt glücklich von Statuten gegangen war.

Heidelberg, 28. Okt. Am letzten Sonntag Abend wurde

der ahnungslos seiner Wege wandelnde 17jährige Sohn des Wirths Sommer in Petersthal von einigen Burschen, die einem Gegner auf-lauerten, auf der Straße nach Ziegelhausen, wie es scheint, irrtümlich überfallen. Es entstand eine Kauferei, bei der das Messer gezogen wurde. Als Sommer am andern Morgen sich nicht zeigte, traten die Eltern in dessen Stube, wo sie ihren Sohn todt im Bett fanden. Der Thäter, ein Metzgerbursche ist ergriffen, aber noch nicht geständig.

Mannheim, 23. Okt. Die Untersuchung gegen den flüchtigen Juwelier Goldschmitt hat dadurch an Interesse für weitere Kreise gewonnen, daß sich nach einer Bekanntmachung des Untersuchungsrichters begründeter Verdacht ergeben hat, Jener habe bei seinem Geschäftsbetriebe das Publikum dadurch überoortheilt, daß er sich beim Abwiegen von Edelmetall zu leichter, bezw. gefälschter Gewichte bediente, auch an Reparaturstücken befindliche Brillanten durch geringere oder gar unechte Steine ersetzte. Für den großen Kundentkreis des Geschäftes, welches zu den größten Geschäften Süddeutschlands zählte, dürfte diese Bekanntmachung die Quelle großer Besorgniß werden.

Aus Sachsen, 23. Okt. In Freiberg hat sich der dortige Spar- und Darlehensklassenverein mit der Summe von 900,000 M an der Gründung der dortigen Papierfabrik betheiliget, die jetzt, nachdem dieselbe zu Grunde gegangen, zum Schaden der Sparer gänzlich verloren sind.

Berlin, 28. Okt. (Abgeordnetenwahlen.) Von den Abgeordnetenwahlen, die unmittelbar nach den Urwahlen letzten Freitag in ganz Preußen vorgenommen worden sind, sind jetzt sämmtliche 433 Wahlergebnisse bekannt. Davon entfallen auf die nationalliberale Partei 177, das Centrum 86, die Fortschrittspartei 66, die Freikonservativen 36, die Konservativen 17, die Polen 15, Neu-Konservativen 10, Abgeordnete unbekannter Parteistellung 14, die Deutsch-Konservativen 7 und die Partikularisten 5 Mandate.

Berlin. Die Eröffnung des Reichstags fand am 30. Okt. Nachmittags 1 Uhr im Weißen Saale des k. Schlosses zu Berlin statt. Da der Kaiser durch Unpäßlichkeit (leichter Katarch) verhindert war, den Reichstag in Person zu eröffnen, so verließ der Akt in üblicher einfacher Weise. Die Abgeordneten hatten sich nur sehr spärlich eingefunden. Die Versammlung zählte etwa 80 Köpfe. Präsident Hofmann verlas die Thronrede. Der auf die Stellung Deutschlands zu den großen politischen Fragen bezügliche Passus wurde mit sehr lebhaftem Beifall begrüßt. Auch die auf die Handelspolitik bezüglichen Worte machten ersichtlichen Eindruck. Nach Verlesung der Rede proklamirte der Präsident Hofmann auf laif. Befehl die Eröffnung der Session, worauf der Reichstagspräsident v. Forckenbeck ein dreifaches Hoch auf den Kaiser ausbrachte.

Bayreuth, 26. Okt. Das hiesige Bezirksgericht verurtheilte den Bismarck-Attentäter Kullmann wegen Widerstandes gegen seine Ausseher zu zweijährigem Gefängniß.

Oshweil, 25. Okt. Heute Nachmittag zwischen 12 und 1 Uhr ereignete sich in der zum Schießthal bei Poppenweiler gehörigen Wirthschaft ein bedauerndwerther Unglücksfall. Ein von Poppenweiler gebürtiger lediger Mann, welcher erst kürzlich beurlaubt wurde, machte sich mit einem Gewehr zu schaffen, wahrscheinlich ohne zu wissen, daß dasselbe geladen war; während nun der Wirth einem bei ihm beschäftigten verheiratheten hiesigen Bürger ein Glas Bier zum Mittagessen



auf den Tisch stellte, entlud sich das Gewehr, der Schuß verwundete den Wirth am linken Arm und 12 Schrote drangen dem Arbeiter in die linke Schulter, so daß ihm das Blut sofort aus dem Munde quoll; die Verletzung des Letzteren soll nach Ausspruch des Arztes eine lebensgefährliche sein.

Wien, 25. Okt. Der Neuen fr. Pr. wird aus Belgrad gemeldet, General Tschernajeff habe Beliki Sikjegovac und Boboviste am linken Moravaufer westlich von Deligrad aus strategischen Gründen geräumt.

Wien, 31. Okt. Rußland u. die Türkei zeigten gestern den and. Mächten ihre Verständigung über einen 6wöchentl. Waffenstillstand an. Dieser Vorgang soll für die Türkei den Schein der Freiwilligkeit wahren. Jetzt finden Beratungen über die Konferenz statt. Die meisten Mächte befürworten eine Botschafterkonferenz in Konstantinopel mit der Grundlage administrativer Autonomie der nördlichen Provinzen. Die Garantiefrage wird angeblich dahin formulirt: es wird der Pforte eine bestimmte Frist für Einführung der Reformen eingeräumt; sodann, wenn die Pforte diese Aufgabe nicht erfüllt, soll die Durchführung von den Großmächten geschehen.

Pesth, 25. Okt. Der Fackelzug der Studenten zu Ehren des türkischen Konsuls ist von Seiten der Polizei verboten worden. (Nach einem Telegramm der Frkf. Ztg. haben die Studenten erklärt, nur der Waffengewalt zu weichen.)

Madrid, 27. Okt. Epoca schreibt: In Marokko Zeichen des Religionsfanatismus, Agitationen zum Zweck der Unterstützung der Türkei. Die Christen befürchten muslimännische Ausschreitungen. Die Konsula berichteten ihren Regierungen.

Rom, 27. Oktober. Die russische Regierung hat beschloffen, ein Panzergeschwader unter dem Kommando des Vize-Admirals Bonatton in einem italienischen Hafen überwintern zu lassen. Die italienische Regierung hat diesem Vorhaben keinerlei Hindernisse entgegen gestellt. Die „Italie“ fügt hinzu, die russische Regierung habe einen italienischen Hafen gewählt, um eine ansehnliche Streitmacht konzentriren und nöthigenfalls nach dem Orient dirigiren zu können.

Athen, 28. Okt. Der von der Regierung der Kammer vorgelegte Gesetzentwurf betreffend die Mobilisirung der Armee verlangt die Ermächtigung, die aktive Armee zu verdoppeln und für den Kriegsfall 200,000 Mann auszuheben.

Türkei. Die große Verschwörung, die in Konstantinopel entdeckt worden ist, war der A. Z. zufolge von alttürkischer Seite gegen die Reformpartei und ihre Vertreter im Ministerium, besonders gegen Midhat Pascha, gerichtet, der gleichzeitig mit mehreren seiner Kollegen ermordet werden sollte. Geheim, wie die Verschwörung wird auch alles auf ihre Entdeckung Bezügliche behandelt, jedoch rasch mit den Bestrafungen vorgegangen. Außer zwei hochgestellten Ulemas, Kazasker Effendi und Muedin Effendi, die bereits nach Lemnos deportirt worden, sind noch andere hochgestellte Personen und ehemalige Würdenträger in das Komplott verwickelt, und besonders der ehemalige Großwesir Mahmud Pascha, der ehemalige Erzieher des Prinzen Jusuff Izzeddin, Kamil Pascha, ferner der ehemalige Gouverneur von Scutari, Ramis Pascha, der Theilnahme an der Verschwörung dringend verdächtig.

Konstantinopel, 30. Okt. Agence Havas meldet: Die Pforte nahm einen zweimonatlichen Waffenstillstand an, mit 2 Verlängerungsfristen von je 6 Wochen, wenn die Friedensunterhandlungen dieselben nothwendig machen. Die Feindseligkeiten werden allerorts, in Serbien, in Montenegro, in Bosnien und der Herzegovina eingestelt. Die Militärattachés der fremden Mächte stellen die Demarkationslinien fest.

Isfah, 24. Okt. Der türkische Konsul und eine Frau sind gestern ermordet worden.

Newyorker Blätter bringen ein Telegramm von der Salzsee Stadt, welches meldet, daß am 10. Okt. der Richter über den der Theilnahme an dem Morde von Mountain Meadow (vor 29 Jahren) überführten Mormonenbischof John D. See das Todesurtheil aussprach. Da der Angeklagte zwischen den Hinrichtungen durch Erhängen, Erschießen und Enthaupten wählen konnte und er sich die zweite Art wählte, so findet die Erschießung statt, und zwar am 26. Jan. 1877.

Vom Kriegsschauplatz.

Belgrad, 25. Okt. Die Lage ist äußerst gespannt. Wenn Rußland bis Ende der Woche nicht aktiv eingreift, dreht die serbische Regierung, mit der Pforte in unmittelbare Verhandlungen zu treten. Der Minister des Innern Radisow Miskovic ist in wichtiger Mission nach Deligrad abgereist. Die Stellung Tschernajeffs ist als erschüttert zu betrachten.

Eine amtliche Meldung aus Belgrad den 28. Okt. lautet: Die Nachricht, daß die Türken Djunis eingenommen hätten, ist ganz falsch; dieselben sind am 23. d. von der serbischen Armee zurückge-

worfen worden. Seitdem hat keinerlei Zusammenstoß stattgefunden. Die fremden Korrespondenten im türkischen Lager sind offenbar Opfer einer Mystifikation. Diese Meldung ist amtlich und tritt mit großer Zuversicht auf, trotzdem steht sie zu sehr im Widerspruch mit den anderweitigen Angaben, als daß man sie in dieser Form ohne Zweifel aufnehmen könnte. So viel geht aber auch aus Mittheilungen von türkischer Seite hervor, daß die Serben noch vollständig im Besitz der Uebergänge über die Morawa zwischen Djunis und Deligrad sind.

Bermischtes.

Zu den hohen Petroleumpreisen. In Südrußland hat man Petroleumquellen entdeckt von einer Mächtigkeit, welche alle Vorstellungen übertrifft; ihrer Ausbeutung steht aber zur Zeit noch der Mangel an Kommunikationen hinderlich entgegen mit Ausnahme derjenigen der Wolga-Niederungen. Der Reichthum an Erdölen ist dort ein so ungeheurer, daß ganze Schichten der Steppe von dem Del durchtränkt sind, sodaß die Erde, wenn man sie gräbt, ohne Weiteres mit größerem Erfolg als Steinkohlen zur Heizung von Dampfesseln verwerthet werden kann. Angesichts der gegenwärtig den Markt beherrschenden Petroleum-Krise geht man ernstlich daran, den Vorrath der Wolga-Steppe dem Kontinent zur Verfügung zu stellen. Ein Ingenieur hat bereits mehr als 500,000 preussische Morgen Land gepachtet, an mehreren Stellen Bohrungen und Brunnen sowie Hebewaschinen angebracht, welche binnen 24 Stunden 1000 Tonnen (20,000 Centner) Del zu Tage fördern können. Der voraussichtliche Preis des russischen Petroleum wird sich nach den Berechnungen trotz der ungünstigen Transportverhältnisse um 30 Prozent billiger als der vorjährige des amerikanischen stellen. Voraussichtlich dürfte noch im Laufe dieses Monats die erste Waare auf dem deutschen Markte erscheinen.

Gemeinnütziges.

Neue Fässer geben die im Holze befindlichen Extraktivstoffe an das darin eingefüllte Getränk ab, so daß neuer und alter Wein und auch Most einen schlechten Geschmack annehmen und unter Umständen völlig verderben. Solche Fässer werden daher zuvor mit Wasser gefüllt und ausgespült oder auch ausgebrüht, wenn es sich nur um kleinere Fässer handelt. Vollständig wird dieser Uebelstand aber beseitigt, wenn die betreffenden Fässer mit einer Lösung von kristallirter Soda behandelt werden. Für ein Faß von 60 Liter reicht ein Pfund Soda vollständig aus. Die Soda wird mit soviel Wasser behandelt, als nöthig ist, sie vollständig aufzulösen und die so erhaltene Flüssigkeit in das vorher zur Hälfte mit Wasser gefüllte Faß gegeben, wobei dafür zu sorgen ist, daß diese starke Lauge, etwa durch Umrühren, mit dem Wasser pünktlich vermischt wird, worauf das Faß bis zum Spunden mit Wasser aufzufüllen ist. Nach 12 bis 14 Tagen und bei stärkerer Lauge noch früher läßt man das jetzt braun gefärbte Wasser ablaufen und spült das Faß pünktlich aus, welches nun vollkommen „weingrün“ ist, das heißt, das Getränk liegt so gut in demselben als in älteren, bereits gebrauchten Fässern. Ein ähnliches Verfahren empfiehlt sich auch bei neuen Krautjanden und anderen Gefäßen und Geräthen aus Eichenholz für Küche und Haus.

Literarisches.

Die beiden neuesten Nummern der Illustrierten Frauen-Zeitung (vierteljährlicher Abonnementspreis M. 2. 50) enthalten: I. Die Modenummer (37): Braut-, Gesellschafts- und Promenaden-Anzüge, Paletots; Filz- und Sammethüte, Capoten, Fichüs; Damenhemd mit verschiedenen Garnituren; Herrenweste mit Uhrschnur. Anzüge zur Tanzstunde für Knaben und Mädchen, Mäntelchen, Jacken, hohe Schoßtaillen und Unterjäckchen für kleine Kinder. Ruhebett, Schlafdecken, Schlummertolle, kleine Decken, Kissenbezug und Ueberschlag-laken mit Namensschiffen, Wandtasche, Staubtuchkorb, Tintenwischer, Tischbürste nebst Schaufel, Arbeits- oder Tabaksbeutel, Kinderstuhl, Lampenteller, Cylinderhütchen, Lampenschirm und Cylinderpuzer. Verschiedene Strick- und Häkelarbeiten. Frische Spitzen und Durchbrucharbeiten, Holzmalerien, Spritzarbeiten zc. zc. mit 77 Abbildungen und einer Beilage mit 18 Mustervorlagen für Bunt- und Kettenstickerei, Filet-Quipure, Spitzenarbeit, Durchbruch in Leinwand, Namensschiffen und 8 Schnittmustern nebst verschiedenen Stickerei-Vorzeichnungen. II. Die Unterhaltungsnummer (38): Wie ich sie denn noch geheirathet habe. Humoreske von Walter Schwarz. — Erdmann Enke's Denkmal der Königin Luise. Von Ludwig Pietsch. — Venetianische Frauen. Von Alexander von Roberts. — Die Frauenarbeit auf der Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung in München. Von R. A. Regnet. — Verschiedenes. — Briefmappe. — Frauengedenktage. — Ferner folgende Illustrationen: Böses Gewissen. Von Karl Kronberger. — Das projektirte Denkmal der Königin Luise im Berliner Thiergarten. Von Erdmann Enke. — Nach dem Modell gezeichnet von F. Weiß. — Venetianische Frauen. Von Alexander Zick.

